

Anfrage über keine Mitwirkungsrechte des Personals am Luzerner Kantonsspital

eröffnet am 14. September 2015

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) will in Luzern seine Kindertagesstätte nach 43 Betriebsjahren an die Firma Small Foot GmbH auslagern. Betroffen sind 17 Angestellte, darunter auch langjährige Mitarbeitende kurz vor der Pensionierung sowie Praktikantinnen und Lernende. Mittlerweile wurde eine Petition gegen die Auslagerung der Kita und gegen den drohenden Leistungsabbau mit über tausend Unterschriften eingereicht. Die Auslagerung beschäftigt offensichtlich nicht nur die Betroffenen, sondern auch breite Bevölkerungskreise.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In der sozialpartnerschaftlichen Vereinbarung von 2008 steht: «Mitspracherecht bedeutet, dass wichtige betriebliche Angelegenheiten mit wesentlichen Auswirkungen auf das Personal vor dem Entscheid mit den Sozialpartnern besprochen werden. Der von den Arbeitgebern gefällte Entscheid ist den Sozialpartnern bekannt zu geben und bei Abweichung von deren Stellungnahme zu begründen.» Wurde diese Vereinbarung eingehalten? Wäre vor dem Entscheid nicht ein Konsultativverfahren angemessen gewesen?
2. Gemäss Auskunft des Luzerner Kantonsspitals wurde die Personalkommission informiert. Welche Mitwirkungsrechte konnte diese wahrnehmen? Wann wurden die betroffenen Mitarbeitenden, die Eltern der Kinder und die Personalverbände informiert? Wenn die Letztgenannten nicht vor dem Auslagerungsentscheid informiert wurden, warum nicht?
3. Gemäss Spitalgesetz § 11 Absatz 3 muss die Überführung einzelner Betriebsbereiche in rechtlich eigenständige Einheiten und die Beteiligung an anderen Unternehmen vom Regierungsrat genehmigt werden. War sich der Regierungsrat bei der Genehmigung bewusst, dass die Personalverbände nicht vorgängig informiert worden waren? Wenn ja, wieso hat er die Auslagerung dennoch genehmigt? Welche Gründe führten in der Regierung zum Entscheid, einer Auslagerung zuzustimmen?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Kommunikation seitens des Luzerner Kantonsspitals?
5. Wie das Luzerner Kantonsspital mitteilte, soll unter der Trägerschaft von Small Foot die Anzahl der Krippenplätze ausgebaut werden – mit der gleichen Anzahl an Betreuerinnen und zusätzlichen Aufgaben für das Personal. Dies führt unweigerlich zu einem Qualitätsabbau. Dient es in Zeiten von mangelndem Pflegepersonal der Versorgungssicherheit der Luzerner Bevölkerung, wenn das Luzerner Kantonsspital bei der spitalinternen Kinderbetreuung spart?
6. Den Medien war zu entnehmen, dass das Personal, bis auf zwei Personen kurz vor der Pensionierung, übernommen werden soll. Entspricht dies der Strategie der Arbeitsintegration von Personen 50+? Gilt diese Strategie nicht auch für die vom Kanton ausgelagerten Betriebe?
7. Die Übernahme erfolgt für die Lernenden im letzten Ausbildungsjahr zu einem ungünstigen Zeitpunkt, beginnt doch im Oktober die Vorbereitung auf die individuelle Praxisarbeit (IPA). Wurde die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung informiert beziehungsweise das Vorgehen mit ihr besprochen? Ist gewährleistet, dass die Betroffenen ihren Praxislehrabschluss unter fairen Bedingungen und in einem gewohnten Umfeld machen können?

Budmiger Marcel
Zemp Baumgartner Yvonne
Odermatt Marlene
Fanaj Ylfete
Schär Fiona
Pardini Giorgio
Züsli Beat
Truttmann-Hauri Susanne
Krummenacher Martin

Schneider Andy
Meyer-Jenni Helene
Mennel Kaeslin Jacqueline
Roth David
Reusser Christina
Töngi Michael
Meile Katharina
Stutz Hans
Bucher Michèle
Frey Monique